

# Übersicht über die Unterrichtsvorhaben für das Fach Kath. Religion – Sekundarstufe II – EF (Abitur 2025)

Stand: August 2024

Einführungsphase (EF) / Grundkurs			
3 Wochenstunden – je Halbjahr 1 Klausur (90 min) – Änderungen vorbehalten!			
(UV)	Inhalt	Klausur	Zeit (Std.)
1.	<p><b>Wie hältst du's mit der Religion? - Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz</b></p> <p><u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Schüler_innen identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart; beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe; beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion; sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz; identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie / Religiosität in der pluralen Gesellschaft; das Verhältnis von Vernunft und Glaube</p>	Die Klausuren orientieren sich an den jeweiligen Unterrichtsthemen.	ca. 20
2.	<p><b>Entscheidend ist nicht, wie etwas war, sondern wie wahr etwas ist! - Neue Annäherungen an alte Geschichten</b></p> <p><u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Schüler_innen identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung; analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode; erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis / der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes; das Verhältnis von Vernunft und Glaube; Charakteristika christlicher Ethik</p>		ca. 20
3.	<p><b>Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind... - Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit</b></p> <p><u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Schüler_innen bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube; methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften; greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf; erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft / Religiosität in der pluralen Gesellschaft; der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes; das Verhältnis von Vernunft und Glaub</p>		ca. 20
4.	<p><b>Über spannende Beziehungen nachdenken - Der Mensch als Geschöpf göttlicher Gnade zwischen Anspruch und Wirklichkeit</b></p> <p><u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Schüler_innen beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe; erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit; erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des</p>		ca. 20

	Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann); erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab; erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik / der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes Charakteristika christlicher Ethik		
5.	<b>Orientierung finden - Wie wir verantwortlich handeln können</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Schüler_innen entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung; erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen; treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes; erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung; erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung / der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes; Charakteristika christlicher Ethik		ca. 20

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben für das Fach Kath. Religion – Sekundarstufe II – Q1/Q2 (Abitur 2024-25)

Stand: August 2024

Qualifikationsphase I (Q1)/ Grundkurs			
3 Wochenstunden – je Halbjahr 2 Klausuren (90 min) – <i>Änderungen vorbehalten!</i>			
(UV)	Inhalt	Klausur	Zeit (Std.)
1.	„Was ich glaube, bestimme ich“ oder: „Zwischen dem ‚lieben Gott‘ und dem ‚absoluten Geheimnis‘“ - Die Frage nach der biblisch-christlichen Gottesbotschaft	Typ IA: Darstellung und Analyse biblischer und anderer Texte sowie	ca. 20

	<p><u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Schüler_innen identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen; analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte; bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten; entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner); erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot / die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben; biblisches Reden von Gott; Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung</p>	<p>die Auseinandersetzung mit ihnen ODER Typ IIA: Darstellung und Analyse von Materialien v.a. nicht-verbaler Art, z.B. Bildern, Filmen, Bauwerken, sowie die Auseinandersetzung mit ihnen</p>	
2.	<p><b>Der Glaube an Jesus, den Christus – eine Zumutung für mich?“ - Das Lukasevangelium als eine Ur-Kunde christlichen Glaubens</b></p> <p><u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Schüler_innen deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen; erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes; beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung; werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus; verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck / biblisches Reden von Gott; Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort; Jesus von Nazareth, der Christus; Tod und Auferweckung; Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit; christliches Handeln in der Nachfolge Jesu; die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung</p>	<p>Typ IB: Vergleich von und mit Positionen anhand von Texten ODER Typ IA: Darstellung und Analyse biblischer und anderer Texte sowie die Auseinandersetzung mit ihnen</p>	ca. 20
3.	<p><b>Hat der christliche Glaube für mich Konsequenzen? - Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen um Lebens-anfang und -ende</b></p> <p><u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Schüler_innen bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation; erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Frage; analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle; erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens; erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) / die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben; christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</p>	<p>Typ IIB: Vergleich von und Auseinandersetzung mit Positionen anhand von Materialkombinationen</p>	ca. 20
4.	<p><b>Kann ich für mich alleine glauben? - Kirche als Volk Gottes</b></p> <p><u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Schüler_innen analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte; beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit; erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments; erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche; erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche / biblisches Reden von Gott; Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort; Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit</p>	<p>Typ IB: Vergleich von und mit Positionen an-hand von Texten ODER Typ III: Gestaltungsaufgabe</p>	ca. 20

<b>Qualifikationsphase II (Q2)/ Grundkurs</b>			
<b>3 Wochenstunden – im ersten Halbjahr 2 Klausuren (135 min) / im zweiten Halbjahr 1. Klausur (240 min incl. Auswahlzeit) – Änderungen vorbehalten!</b>			
<b>(UV)</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Klausur</b>	<b>Zeit (Std.)</b>
1.	<p><b>Kann man eigentlich (noch) vernünftig glauben? - Der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee</b></p> <p><u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Schüler_innen beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit; erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht; erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite; erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage; nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive; argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten / Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben; die Frage nach der Existenz Gottes; christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</p>	<p>Typ III: Gestaltungsaufgabe ODER Typ IIA: Darstellung und Analyse von Materialien vor allem nicht-verbaler Art, z.B. Bildern, Filmen, Bauwerken, sowie die Auseinandersetzung mit ihnen</p>	ca. 20
2.	<p><b>Die Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung – ein Angebot ohne Nachfrage? - Die fundamentale Bedeutung der christlichen Jenseitsvorstellungen im Kontext einer pluralen, säkularen Gesellschaft</b></p> <p><u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Schüler_innen erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute; erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung; erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben; beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit; erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion / Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben; Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung; christliches Handeln in der Nachfolge Jesu; die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung</p>	<p>Typ IIA: Darstellung und Analyse von Materialien vor allem nicht-verbaler Art, z.B. Bildern, Filmen, Bauwerken, sowie die Auseinandersetzung mit ihnen ODER Typ IA: Darstellung und Analyse biblischer und anderer Texte sowie die Auseinandersetzung mit ihnen</p>	ca. 20
3.	<p><b>„Viele Wege führen zu Gott“ oder: „Ohne Jesus Christus kein Heil?“ - Der Wahrheitsanspruch der Kirche im interreligiösen und interkonfessionellen Dialog</b></p> <p><u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Schüler_innen stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar; analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte; erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive; erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog; erörtern im Hinblick auf den</p>	<p>Typ IB: Vergleich von und mit Positionen anhand von Texten ODER Typ IIA: Darstellung und Analyse von Materialien vor allem nicht-verbaler Art, z.B. Bildern, Filmen, Bauwerken, sowie die Auseinandersetzung mit ihnen</p>	ca. 20

	interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils / die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben/ die Frage nach der Existenz Gottes Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu		
4.	<b>Unsterblich sein oder ewig leben? - Der Mensch zwischen Verdrängung des Todes und der Sehnsucht nach Vollendung</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Schüler_innen identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen; eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen; analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen; beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit; erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion; erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren / die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben; Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung; die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung	Typ IA: Darstellung und Analyse biblischer und anderer Texte sowie die Auseinandersetzung mit ihnen ODER Typ IB: Vergleich von und mit Positionen anhand von Texten	ca. 20

#### Zusätzliche thematische Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung im Jahr 2025:

- Die Frage nach der Existenz Gottes: Die Frage nach der Religion vor dem Forum der Vernunft (Moderner Atheismus – André Comte-Sponville, Woran glaubt ein Atheist. Spiritualität ohne Gott. Zürich 2008, Auszüge aus Kapitel 2) – Das Theodizeeproblem: Leid als Preis der Freiheit
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung: Die Frage nach der Heilsbedeutung des Todes Jesu: Der Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens; der Tod Jesu als stellvertretendes Leiden
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit – Die Frage nach der Wahrheit im interreligiösen Dialog: Nostra aetate
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu – „Gott ist ein Freund des Lebens. Herausforderungen und Aufgaben beim Schutz des Lebens.“ (Kap. IV: Die besondere Würde des menschlichen Lebens) Gemeinsame Erklärung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz, hg. vom Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland und vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Gütersloh 1989
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung – Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild

#### Zusätzliche thematische Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung im Jahr 2027:

- Die Frage nach der Existenz Gottes: Die Frage nach der Religion vor dem Forum der Vernunft (Moderner Atheismus – André Comte-Sponville, Woran glaubt ein Atheist. Spiritualität ohne Gott. Zürich 2008, Auszüge aus Kapitel 2) – Das Theodizeeproblem: Leid als Preis der Freiheit
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung: Die Frage nach der Heilsbedeutung des Todes Jesu: Der Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens; der Tod Jesu als stellvertretendes Leiden
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu: **Die Frage nach dem christlichen Beitrag zu umweltethischen Herausforderungen: Papst Franziskus, Enzyklika *Laudato si'*. Über die Sorge für das gemeinsame Haus, Kapitel 2 („Das Evangelium von der Schöpfung“). Hg. v. Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 202. Bonn 2015.**
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung – Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild